



© VG Bild-Kunst, Bonn; Sylvia Hagen
Foto: Akademie der Künste, Berlin

Studie für eine Auschwitzgruppe

Werner Stötzer, 1971

Nachlass:	Stötzer, Werner [Werkverzeichnis Skulptur und Plastik]
Werkverzeichnis-Nr.:	108
Objekttyp:	Skulptur
Entstehungsort:	Atelier Vilmnitz/Rügen
.	
Technik / Material (Werteliste):	Sandstein
Technik / Material (Freitext):	Sandstein
Maße (HxBxT):	101.5 x 23 x 26 cm
.	
Signatur:	unbekannt
Bezeichnung, durch Künstler/in:	unbekannt
Beschriftung, von fremder Hand:	unbekannt
Objektbeschreibung:	weiblicher Torso, den rechten Arm angewinkelt unter die Brust gelegt, der andere Arm ruht auf dem Rücken
.	
Aktueller Standort:	Städtische Galerie Dresden
Aktuelle Inventarnummer:	2015/K 441
Aktuelle Präsentation:	Depot
Eigentümer:	Städtische Galerie Dresden
Zugangsjahr:	2013
Zugangsart:	Schenkung
Bemerkungen zur Provenienz:	Schenkung des Freundeskreises Städtische Galerie Dresden - Atelierbegegnung e.V.
.	
Ausstellungen:	Werner Stötzer, 11.5.1977-31.7.1977 (Staatliche Museen zu Berlin, Altes Museum, Berlin) Werner Stötzer, 18.9.1977-27.11.1977 (Staatliche Galerie Moritzburg, Halle (Saale)) Plastik und Handzeichnungen (mit Otto Niemeyer Holstein), 4.10.1979-2.11.1979 (Galerie am Boulevard Rostock, Rostock) Werner Stötzer, 28.11.1979-22.12.1979 (Staatlicher Kunsthandel der DDR, Galerie Berlin, Berlin) Werner Stötzer, 30.6.1984-15.9.1984 (Galerie Döbele, Ravensburg, Ravensburg)

	Werner Stötzer, 19.4.1991-19.5.1991 (Akademie der Künste, Berlin, Galerie am Robert-Koch-Platz, Berlin)
	Werner Stötzer, 27.11.1991-19.1.1992 (Rheinisches Landesmuseum, Bonn)
	Werner Stötzer, 14.2.1992-3.5.1992 (Städtische Museen Heilbronn, Heilbronn)
	Werner Stötzer, 17.5.1992-16.8.1992 (Kloster unser Lieben Frauen, Magdeburg, Magdeburg)
	Existenz. Theodor Rosenhauer und Werner Stötzer, 3.11.2012-27.1.2013 (Städtische Galerie Dresden, Dresden)
Kommentar / Kontext / Wirkungsgeschichte:	Als sich der junge Bildhauer Stötzer seit den 1960er Jahren mit den Gräueltaten der Nationalsozialisten während des Zweiten Weltkriegs in Europa auseinandersetzt, hat er von Anfang an einen starken eigenen Blick auf das Geschehen. Ihn interessieren die Menschen, die dem Wahn und der Gewalt zum Opfer fallen. Indem er Bildzeichen in Stein findet, die ihre nackten Körper eng aneinander geschmiegt zeigen, verweist er nicht nur auf deren gleiches Schicksal, sondern verleiht ihnen den Ausdruck einer gemeinsamen inneren Kraft zu aufrechter Haltung. Diese Studie eines Frauenkörpers ohne Kopf von 1971 deutet auf die Fragilität und Zerbrechlichkeit der Figur, die zum Torso geworden ist. Im Hintergrund der historischen Aufnahme ist ein zweiter Frauenkörper, ebenfalls ohne Kopf, abgebildet. Im Vergleich beider Werke ist gut zu erkennen, wie Stötzer in dieser Zeit daran arbeitet, der glatten, vollkommen ausgebildeten Ganzkörperfigur zu entrinnen und auf diesem Wege die Verletzbarkeit und die Wunden des Individuums sichtbar zu gestalten.
Publikationen / Schriftgut:	Akademie der Künste zu Berlin u.a. (Hg.), Werner Stötzer: Skulptur und Zeichnung, Köln 1991, hier: S. 84, Taf. 34. Hedwig und Johannes Döbele, Werner Stötzer. Plastik und Zeichnung, Ravensburg 1984, hier: S. 40, 41. Jacobi, Fritz u.a., Werner Stötzer. Plastik und Zeichnung, Berlin 1977, hier: S. 70. Porstmann, Gisbert/Quermann, Carolin (i.A. der Städtischen Galerie Dresden) (Hg.), Existenz. Theodor Rosenhauer und Werner Stötzer, Dresden 2013, hier: S. 122 Abb. Staatlicher Kunsthandel der DDR (Hg.), Werner Stötzer. Plastik und Handzeichnungen, Rostock 1979, hier: S. unpag., Abb. 13 und 14.
.	
Kernbestand:	ja
Nachlassbestand:	nein
.	
Zustand:	gut
.	
Vorhandene Reproduktionsvorlage	s/w Digital Repro

(beste Qualität):

Bemerkungen zur Vorlage Akademie der Künste, Berlin, Scan nach
Reproduktionsvorlage: Papierabzug mit nachträglicher Bildbearbeitung

.

Sachindex: Konzentrations- und Vernichtungslager, Opfer, Holocaust,
Nationalsozialismus, Torso, Statue

Ortsindex: Auschwitz